

Die Linke Ratsfraktion Remscheid

Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Remscheid
Schützenstraße 62
42853 Remscheid

Telefon: 0 21 91/951 36 82
Fax: 0 21 91/951 37 31
Email: fraktion@dielinke-remscheid.de
Internet: www.dielinke-remscheid.de



Die Linke

Fraktion im Rat der
Stadt Remscheid

Donnerstag, 12. September 2024

Antrag

der Fraktion

Fragen zum geplanten Gewerbegebiet bei den Erdbeerfeldern

Sehr geehrter Herr Kötter,

die Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Remscheid bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung der BV-Lennep am 28.09.24 zu setzen und beantworten zu lassen:

Neben dem Outlet-Center, dem Gewerbegebiet Gleisdreieck, einem Wohngebiet an der Christhauser Straße, der Umsetzung des STEK und der Umgestaltung der Kölner Straße möchte die Verwaltung nun ein weiteres Großprojekt im Stadtbezirk Lennep planen und umsetzen – das Gewerbegebiet an der Borner Straße.

Dazu ergeben sich uns folgende Fragen.

1. Wie sieht sich die Verwaltung personell und finanziell ausgestattet, um die verschiedenen Großprojekte parallel zu planen und umzusetzen?
2. Wegen den Planungen des Outlet-Centers gab es schon Verzögerungen bei anderen Projekten, wie z.B. beim Gewerbegebiet an der Lennep Straße. Sind weitere Verzögerungen bei anderen Projekten der Stadtentwicklung vorhersehbar (z.B. bei der Sanierung der Alleestraße)?
Gibt es eine Priorisierung bestimmter Maßnahmen? Falls ja, wie sieht diese aus?
3. An den Lennep Großprojekten sind eine Vielzahl externer Akteure beteiligt. Wie stellt die Verwaltung sicher, dass die verschiedenen Büros ihre jeweiligen Projekte untereinander und mit der Verwaltung abstimmen und koordinieren und sich nicht „gegenseitig auf den Füßen stehen“?
4. Ein mögliches Gewerbegebiet „Erdbeerfelder“ wird erhebliche Auswirkungen auf den Verkehr haben – besonders in Richtung Autobahn, also genau dort, wo auch eine deutliche Zunahme des Verkehrs durch das Outlet-Center erwartbar ist und wo schon jetzt zu bestimmten Zeitpunkten Stauprobleme

vorherrschten.

Wie sollen die erwartbaren Konflikte gelöst werden?

Wieso möchte die Verwaltung nun so schnell die Planungen für ein mögliches Gewerbegebiet an der Borner Straße anstoßen, ohne Einblick in die Verkehrsgutachten zum Outlet-Center zu haben?

5. In der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Remscheid ist eine baldige Bewertung von Ökosystemdienstleistungen von Flächen festgelegt. Ist eine solche Bewertung der betroffenen Flächen schon in eine mögliche Kosten-Nutzen-Analyse für ein Gewerbegebiet an der Borner Straße eingeflossen?
Wenn nein, warum nicht und ist dies zukünftig geplant?
Wenn ja, wie lauten die Ergebnisse?
6. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 686 bezieht sich auf Flächen, die bereits im Besitz der Stadt sind. Die Änderung des Flächennutzungsplans geht allerdings darüber hinaus und betrifft auch private Flächen.
Wie werden die Flächen, die von der Änderung des Flächennutzungsplans betroffen sind derzeit genutzt? Und welche Auswirkung hat die Änderung auf die Flächennutzung und die jeweiligen Eigentümer und Betriebe?

Begründung

Mit dem Aufstellungsbeschluss zu dem Bebauungsplan Nr. 686 und zur 14. Änderung des Flächennutzungsplans möchte die Verwaltung den Grundstein zur Errichtung eines großen Gewerbegebiets auf den landwirtschaftlich genutzten Feldern östlich Borner Straße legen.

Das geplante Gewerbegebiet reiht sich damit in eine Vielzahl geplanter Großprojekte im Stadtbezirk Lennep ein.

Uns irritiert die Notwendigkeit nun in aller Eile den Aufstellungsbeschluss zu fassen und die Planungen anzuschieben, ohne dass ein anderes Großprojekt bisher bezüglich seiner Auswirkungen auf Lennep ausreichend gutachterlich geprüft geschweige denn umgesetzt wurde.

Uns fehlt auch die Fantasie, dass alle Projekte gleichzeitig geplant, koordiniert und umgesetzt werden können und ihre Auswirkungen den Bezirk Lennep nicht infrastrukturell überlasten.

Darüber hinaus sorgen wir uns in Zeiten fortschreitender Umweltprobleme, wie dem Klimawandel und dem Artensterben, sehr über die ökologischen Auswirkungen eines solchen Projekts, zumal es sich in unmittelbarer Nähe zu wertvollen Naturschutzgebieten befindet. Besonders solche Flächen sind in letzter Zeit gemessen an ihrer Ökosystemdienstleistung immer wertvoller geworden und anhand der Tatsache, dass im Investitionsplan für die Schaffung und Erschließung des Gewerbegebietes „Erdbeerfelder“ ein monetäres Minus von knapp 3,5 Millionen Euro bilanziert wurde, zweifeln wir auch an der Wirtschaftlichkeit der Maßnahme. Außerdem fragen wir uns, was mit den restlichen landwirtschaftlich genutzten Flächen passiert. Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre mit geopolitischen Instabilitäten, sollten wir uns eigentlich verstärkt auf die heimische Futter- und

Lebensmittelproduktion fokussieren, um uns von ausländischen Märkten unabhängiger zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Brigitte Neff-Wetzel
(Fraktionsvorsitzende)

Colin Cyrus
(Bezirksvertreter)